Laut Berichterstattung in der örtlichen Presse führte die entgeltliche Abgabe von Sandsäcken an BürgerInnen während des Hochwassers zu Beginn dieses Jahres zu Unmut in der betroffenen Bevölkerung.

Daher frage ich:

1. Werden Sandsäcke von der Stadtverwaltung für den Ernstfall stets in ausreichender Menge vorgehalten oder erfolgt die Beschaffung erst im Bedarfsfall? (im Hinblick auf den Bedarf für den Schutz der Immobilien der Stadt als auch für die Bürgerinnen und Bürger)

2. Wie ist die Beschaffung von Sandsäcken organisatorisch geregelt?

3. Wie hoch sind die durchschnittlichen Beschaffungskosten pro Sandsack?

4. Auf welcher Basis wurde der Preis für die Abgabe der Sandsäcke an die Betroffenen kalkuliert (0,50 €)?

5. Warum wurden Sandsäcke an die halleschen Betroffenen zunächst entgeltlich abgegeben, während 6.000 Sandsäcke kostenlos an den Landkreis Börde geliefert wurden (vgl. Halle-Forum 22.01.2011)?

6. Wie hoch ist aktuell der Bestand der im Bedarfsfall zur Verfügung stehenden Sandsäcke? (im Hinblick auf den Bedarf für den Schutz der Immobilien der Stadt als auch für die Bürgerinnen und Bürger)

7. Wie wird die Stadtverwaltung zukünftig im Hochwasserfall bei der Abgabe von Sandsäcken verfahren?

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund der umfangreichen Recherchen kann die Anfrage erst in der Sitzung des Stadtrates am 27. April 2011 beantwortet werden.

Die Anfrage wurde auf die Stadtratssitzung im April vertagt.